



# IN RILKES ROSEN- GARTEN

Gedichte



Jan Thorbecke Verlag

# INHALT

Das Rosen-Innere	4
Gehst du außen die Mauern entlang	5
Erste Rosen erwachen	6
Rose, du thronende	7
Rose, o du Ding schlechthin vollendet	8
Weißt du, dass ich dir müde Rosen flechte ...	9
Wenn deine Frische uns manchmal so erstaunt	10
Ich geh jetzt immer den gleichen Pfad	11
Ich sehe dich, Rose, halb geöffnetes Buch	12
Eine Rose allein – das ist alle Rosen	13
Jene Rose, die alle tausend Jahre einmal blüht	14
Wilder Rosenbusch	15
So milde wie Erinnerung	16
Du lehnst dich, kühle, klare Rose ...	17
Gegen wen, Rose ...	18
Nun schließe deine Augen	20
Deine Stube mit den kühlen Rosen	22
Lehnen im Abendgarten beide	23
Abend hat mich müd gemacht	24
Komm her ...	25
Die Rosenschale	26
Ich habe ein solches Bewusstsein von deinem Wesen	30
Hinschwindende ganz leicht, eh sie vergehen ...	31
Sommer: einige Tage Zeitgenosse der Rosen zu sein	32
Sommerabend	33
Du arme, alte Kapelle	34
Purpurrote Rosen binden	35

Die Rose hier, die gelbe ... 36  
Die Fenster glühten an dem stillen Haus 37  
Früher Apollo 38  
Willst du, Rose, lieber die glühende Begleiterin ... 39  
Wachtfeuer 40  
Stehst du allein, o üppige Blume 41  
Auf der Kleinseite 42  
Sprechen wir nicht von dir 43  
Oft sehn sich unsre Seelen tagelang nicht 44  
Ich schreite einsam weiter 45  
Reich war von ihnen der Raum 46  
Was hilft es denn, dass ich dir aufbewahre ... 48  
Was immer uns bewegt, teilst du mit uns 49  
Errichtet keinen Denkstein. Lasst die Rose ... 50  
Ankunft 51  
War das nicht diese Welt? 52  
Du bist so fremd, du bist so bleich 53  
Die Rose des Zuschauns 54  
Hast du denn ganz die Rosen ausempfunden? 55  
Noch ahnst du nichts vom Herbst des Haines 56  
Bietest du dich selbst als Beispiel an? 57  
Sag mir, Rose, woher kommt es ... 58  
Runde Rose, schwindelt dir nicht 59  
Und dein Haar, das niederglitt 60  
Späte Rose, dich halten die bitteren Nächte auf 61  
Rose, hätte ich dich besser draußen gelassen 62  
Rose, oh reiner Widerspruch 63

# DAS ROSEN-INNERE

Wo ist zu diesem Innen  
ein Außen? Auf welches Weh  
legt man solches Linnen?  
Welche Himmel spiegeln sich drinnen  
in dem Binnensee  
dieser offenen Rosen,  
dieser sorglosen, sieh:  
Wie sie lose im Losen  
liegen, als könnte nie  
eine zitternde Hand sie verschütten.  
Sie können sich selber kaum  
halten; viele ließen  
sich überfüllen und fließen  
über von Innenraum  
in die Tage, die immer  
voller und voller sich schließen,  
bis der ganze Sommer ein Zimmer  
wird, ein Zimmer in einem Traum.





# GEHST DU AUßEN DIE MAUERN ENTLANG

Gehst du außen die Mauern entlang,  
kannst du die vielen Rosen nicht schauen  
in dem fremden Gartengang;  
aber in deinem tiefen Vertrauen  
darfst du sie fühlen wie nahende Frauen.

Sicher schreiten sie zwei zu zweien,  
und sie halten sich um die Hüften, –  
und die roten singen allein;  
und dann fallen mit ihren Düften  
leise, leise die weißen ein ...

# ERSTE ROSEN ERWACHEN

Erste Rosen erwachen,  
und ihr Duften ist zag  
wie ein leisestes Lachen;  
flüchtig mit schwalbenflachen  
Flügeln streift es den Tag;

und wohin du langst,  
da ist alles noch Angst.

Jeder Schimmer ist scheu,  
und kein Klang ist noch zahm,  
und die Nacht ist zu neu,  
und die Schönheit ist Scham.



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website [www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben](http://www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben)

Übereinstimmend mit der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR) stellen wir sicher, dass unsere Produkte die Sicherheitsstandards erfüllen. Näheres dazu auf unserer Website [www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit](http://www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit). Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an [produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de](mailto:produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de)

Alle Rechte vorbehalten

© 2026 Jan Thorbecke Verlag  
Verlagsgruppe Patmos in der  
Schwabensverlag AG, Senefelderstr. 12,  
73760 Ostfildern  
[www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de)

Illustrationen: Zubkova Iuliia/  
shutterstock, Marrad\_art/shutterstock  
und Andrey Buzuev/shutterstock  
Gestaltung: Finken & Bumiller,  
Stuttgart  
Übersetzungen der französischen  
Gedichte: Jan Thorbecke Verlag  
Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín  
Hergestellt in Tschechien  
ISBN 978-3-7995-2163-5

#### *Textnachweis:*

Die Gedichte und Textausschnitte sind den folgenden Gedichtsammlungen und Werken von Rainer Maria Rilke entnommen:

Der neuen Gedichte anderer Teil:  
Seite 4;

Mir zur Feier: Seite 5, 6, 11, 56;

Die Sonette an Orpheus: Seite 7, 50;

Les Roses: Seite 8, 10, 12, 13, 17, 18, 30,

32, 39, 41, 43, 49, 57, 58, 59, 61, 62;

Advent: Seite 9, 23, 24, 34, 35, 53;

Das Stunden-Buch: Seite 14;

Gedichte 1906–1926: Seite 15, 20 (aus:

Improvisationen aus dem Capreser Winter), 31 (Für Lotte Pritzel), 46 (Eine Folge zur „Rosenschale“, 51, 52, 55 (aus: Winterliche Stenzen), 63;

Dir zur Feier: Seite 16, 22, 44, 45, 48, 60;

Requiem für eine Freundin (Auszug):  
Seite 25;

Neue Gedichte: Seite 26, 38;

Larenopfer: Seite 33, 42;

Traumgekrönt: Seite 36, 37;

Die Weise von Liebe und Tod des

Cornets Christoph Rilke: Seite 40;

Duineser Elegien: Seite 54 (aus: Die fünfte Elegie).